Objekt:	Medaille von Johann Höhn dem Jüngeren auf die Krönung von Michael Korybut Wiśniowiecki zum polnischen König, 1669
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg
Inventarnummer:	MK 22320

Beschreibung

Im Jahr 1669 wurde Michael Korybut Wiśniowiecki zum König von Polen und Großfürsten von Litauen gewählt. Auf seine Krönung schuf Johann Höhn der Jüngere eine ovale Silbermedaille. Sie zeigt auf der Vorderseite den Herrscher im Brustbild nach rechts. Er trägt eine Allongeperücke mit Lorbeerkranz. Die Umschrift nennt Namen und Titel des Dargestellten: MICHAEL D(ei) G(ratia) REX P(oloniae) M(agnus) D(ux) L(ithuaniae) RUS(siae) PRUS(siae) – Michael von Gottes Gnaden König von Polen, Großfürst von Litauen, Rus und Preußen.
Auf der Rückseite ist in der Mitte eine Muschel mit einer Kugel dargestellt, auf der der polnische Adler steht. Zwei Hände aus den Wolken halten ein Zepter und ein Schwert. Diese Insignien der königlichen Macht wiederum halten eine Krone. Oben findet sich in einer Strahlenwolke der Name Gottes in hebräischen Buchstaben. Auch die Umschrift verweist darauf, dass die Wahl Michaels unter göttlichem Schutz stand: DEXTERA DOMINI FECIT VIRTUTEM – Die rechte Hand des Herrn wirkt mit Macht, ein Vers aus dem Psalter (Ps 117,16).
[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	Höhe: 45 mm, Breite: 35 mm, Gewicht: 28,14 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1669
	wer	Johann Höhn (der Jüngere) (1640-1693)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Michael I. von Polen (1640-1673)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Adler (Wappentier)
- Insignie
- Krönung
- Medaille
- Muscheln

Literatur

- Hutten-Czapski, Emeric (1957): Catalogue de la Collection de Medailles et Monnaies Polonaises, 5 Bde., St. Petersburg, Paris und Krakau 1871-1916. Graz, Nr. 2388.
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 126.